



Baunit GranoporColor



Produkt	Organisch gebundener, verarbeitungsfertiger Farbanstrich für außen.
Zusammensetzung	Organische Bindemittel, mineralische Füllstoffe, Farbstoffe, Zusätze, Wasser.
Eigenschaften	Sehr gut wasserabweisend, witterungsbeständig, diffusionsfähig, abwaschbar, brillante Farbgebung, leicht zu verarbeiten.
Anwendung	Schutz und Gestaltung von Fassaden. Geeignet auf mineralisch und organisch gebundenen Putzen sowie auf Spachtelmassen und Beton.
Technische Daten	Dichte: ca. 1,60 kg/dm ³ Festkörpergehalt: ca. 70 % ph-Wert: 7,5 μ-Wert: ca. 200 - 250 Materialverbrauch (auf feinem Untergrund): ca. 0,50 kg/m ² bei 1 x Anstrich inkl. Grundierung Farben: ausgewählte Farbtöne aus Life Colored by Baunit 
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem SDBL (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Lagerung	Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Lieferform	Kübel 25 kg, 1 Pal. = 16 Kübel = 400 kg Kübel 5 kg, 1 Pal. = 48 Kübel = 240 kg
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2230, B 3345, B 3346 und B 6400 zu erfolgen. Geeignet auf: <ul style="list-style-type: none">■ Kalk/Zement- und Zementputzen verrieben■ Beton und andere mineralische Untergründe■ Gut haftende Mineral-, Silikat- und Dispersionsfarbanstrichen- und putzen

Nicht geeignet:

- Kunststoffen, Lack- bzw. Ölfilmen und Leimfarben
- Kalkputzen- und anstrichen
- Holz und Metallen
- hochelastischen Dispersionsanstrichen

Hinweise zum Untergrund

- stark oder ungleichmäßig saugende Oberflächen mittels Baunit Multi-Primer egalisieren
- Kreidende bzw. leicht sandende Oberflächen mit Baunit ReCompact verfestigen
- stark sandende oder mürbe Putzflächen mit Baunit ReCompact verfestigen (Produktdatenblatt beachten),
- Sinterhaut mechanisch entfernen
- Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder Schalölentferner bzw. durch Anschleifen entfernen
- Verschmutzte Flächen mit ReClean reinigen
- Algen- und/oder pilzbefallene Untergründe mit Spezialmittel (z.B. Baunit SanierLösung) behandeln
- Schlecht haftende, verwitterte Anstriche entfernen
- Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse (z.B. Baunit HaftMörtel) überziehen und ggf. mit Baunit Textilglas-Gitter bewehren

Verarbeitung

Baunit GranoporColor gründlich mit langsam laufendem Rührwerk aufrühren. Baunit GranoporColor mit max. 10 -15 % Wasserzugabe auf geeignete Verarbeitungskonsistenz einstellen und den Untergrund vollflächig grundieren (Standzeit mind. 12 Stunden).

Stark saugende oder kreidende Untergründe sind mit Baunit TiefenGrund (Produktdatenblatt beachten) vorzubehandeln.

Je nach Witterung, jedoch mind. 12 Stunden nach dem Grundieren, je nach Untergrund 1 – 2 x mit Baunit GranoporColor auftragen. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe Wasserbeigabe eingestellt werden.

Bei zweimaligem Auftrag ist zwischen den Arbeitsgängen eine Trockenzeit von mind. 4 Stunden einzuhalten.

Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Baunit GranoporColor kann gerollt, gestrichen oder mit einem geeigneten Airless-Gerät gespritzt werden. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

Beschichtungsaufbau:

Schwach saugender, nicht zu verfestigender Untergrund:

1 x Baunit GranoporColor mit max. 10 - 15 % sauberem Wasser verdünnbar (volldeckend!)

1 x Baunit GranoporColor (max. 5 % verdünnbar)

Sandende, stark saugende oder unterschiedliche Untergründe, alte WDVS-Fassaden:

1 x Baunit TiefenGrund

1 – 2 x Baunit GranoporColor (max. 10 % verdünnbar)

Der Verdünnungsgrad ist von der Anlieferungskonsistenz und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig!

Hinweise und Allgemeines:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mindestens +5 C betragen.

Witterungsschutz: Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze). Hohe Luftfeuchtigkeit und/oder tiefe Temperaturen (z.B. Spätherbst) können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich).

Farbton: Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden.

Vor allem Fassadenteilflächen (Gerüstschatten), Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen.

Bei mechanischen Einwirkungen auf die Putzoberfläche kann es an diesen Stellen zu Farbtonveränderungen (Füllstoffbruch) kommen. Diese Farbtonveränderung beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

Hellbezugswert: Der Hellbezugswert darf bei Anwendung auf Wärmedämmverbundsystemen den Wert 25 nicht unterschreiten.

Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gelten die ÖNORM B 3346 sowie die Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel der ÖAP in jeweils letztgültiger Fassung.

Mikrobieller Befall: Fassadenfarbe verfügt über eine Basisausstattung zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine vorbeugende und verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Merkblätter „Algen und Pilze an Fassaden“ der ÖAP sowie der Qualitätsgruppe WDS.

Sicherheitsvorkehrungen: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Reinigungshinweise: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten des Putzes warten.

Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen

Rechtliche Hinweise

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.